



PATER GEORG SPORSCHILL SJ | SOZIALE WERKE
RUTH ZENKERT | INIȚIATIVA SOCIALĂ

Tätigkeitsbericht 2014



elijah Projekt Ziegental





Bäckerei
Frauen können hier das
tägliche Brot verdienen.

Brot ist für die Roma-Familien seltener Luxus. Brot muß gekauft werden und das Geld dafür fehlt meist. Ana und drei junge Roma-Frauen backen hier Brot und Pizza für das Elijah-Sozialzentrum. Süßes kommt für die Feiertage ins Programm. Die Arbeit stärkt die jungen Frauen und schafft eine Lebensgrundlage.



Brunnen bauen
Wasser. Der erste
Schritt zur Menschwer-
dung.

Keine Hütte hat Wasser. Die hygienischen Bedingungen sind unbeschreiblich. Wir haben gemeinsam einen tiefen Brunnen gegraben, der der Bevölkerung von Ziegental gutes Wasser spendet.

Jetzt wird Trinken und Waschen möglich. Mütter können die Wäsche waschen und Kinder lernen, sich zu waschen, die Zähne zu putzen. Was für ein Luxus!



Von der Hütte zum Haus Ein winterfestes Dach über dem Kopf.

In winzigen, elenden Hütten aus Lehm, Brettern und diversen Fundstücken zusammengebaut, hausen die Roma-Familien auf engstem Raum. Vor allem die eisigen Wintermonate sind hart. Die ersten kleinen Häuser mit einer Grundfläche von 40m², die dem Winter standhalten, sind gebaut. Die kinderreichen Familien bekommen Schutz vor Kälte und Nässe. Die Väter arbeiten mit.



Casa Corb - Das Haus des Raben Morgens bis abends offen für Hungerige und Helfer.

Das Haus mitten im Dorf Ziegental beherbergt die Gemeinschaft Elijah und die Werkstätten. Frauen, Männer und Jugendliche erhalten die Möglichkeit, mitzuarbeiten, Know How zu erwerben und so ihr tägliches Brot zu erwirtschaften.

In Partnerschaft mit der Firma TISCA lernen Frauen in der kleinen Weberei Teppiche weben.



Sozialzentrum Habakuk Lernen können.

Jeden Tag bekommen über 40 Kinder nach der Schule eine warme, gesunde Suppe. Dann machen sie an einem langen Tisch ihre Hausaufgaben - das wäre ihnen zuhause ohne Tisch, ohne Licht nicht möglich.

So können die Roma-Kinder sich auch besser in der Schule integrieren.



Kunstwerkstätte Das Schöne stärkt die verwundeten Seelen.

Kurse für Kinder und Frauen. Sie brauchen Schutz und Ausbildung am dringendsten.

Hier finden sie einen Platz zum Wohlfühlen und eine Tätigkeit, die ihnen Selbstvertrauen gibt. Angela King leitet die Töpferwerkstätte.



Spielplatz
Freude und
Gemeinschaft finden.

Traurige Kinder lernen hier zu spielen.
Ohne Aggressionen, gemeinsam und voller Lebenslust.
Der „Parcul Livia“ ist die große Attraktion in Ziegental.



Gemüseanbau
Verwahrloste Felder
werden zu
fruchtbringenden Gärten.

Mit Hilfe vieler Frauen aus dem Dorf entstehen große Gemüse- und Obstgärten. Kraut, Kartoffeln, Zwiebeln, Kürbisse, Mais und vieles mehr gedeihen bestens und sind wichtige Grundlage zur Verbesserung der Ernährungssituation. Vor allem können Vorräte für den Winter zur Eigenversorgung angelegt werden.



elijah Gemeinschaft



In Hosman/Holzmengen ist das Zentrum, das Herz unserer Gemeinschaft. Täglich drängen uns die vielen, vielen Kinder zu neuen Aufgaben.

Hierher kommen die Volontäre, jung und alt. Idealisten schenken ihre Zeit und ihr Können. Sie lernen rumänisch und bringen ihr Handwerk ein. Maturanten bleiben ein Jahr.

Gott in allen Dingen finden. Wir leben aus der Spiritualität der Jesuiten.



Die Musikschule Casa Sonja Das Zentrum der Musik.

Die Mitte von Elijah ist unsere Musikschule. Alle, die lernen wollen, werden aufgenommen. Über hundert Kinder kommen regelmäßig zum Unterricht.

Instrumente und Chor zaubern Selbstbewusstsein und Würde in die Gesichter von ausgegrenzten Kindern. Musik als tiefste Quelle für die Kräfte zum Aufbruch einer ungeliebten, mißachteten Minderheit in Europa.



Tanzgruppen Die Roma-Seele findet zu ihrer Stärke.

Eine große Freude sind die Tanzgruppen, die moderne wie die traditionelle. Zum Abschluss des Schuljahres findet der „Rabentanz“ statt. Ein Fest, zu dem über tausend Menschen aus unseren drei Dörfern kommen. Sie staunen, was die Kinder gelernt haben, welche großen Talente sich zeigen. Ein Fest der Freude für alle.



elijah Familienhilfe



Casa Thomas in Nou/Neudorf Von der verfallenen Schule zum Sozialzentrum.

Die verlassene deutsche Schule ist nun zu einem Sozialzentrum mitten im Dorf geworden. Eine Anlaufstelle für die vielen Roma-Familien, die ausgegrenzt von der Gesellschaft am Rand des Dorfes im Elend leben. Frauen waschen ihre Wäsche, es gibt Duschen und Sanitäreanlagen. Wir beraten junge Frauen und Mädchen. Eine Armenküche bietet vor allem den Kindern zu Mittag ein warmes Essen. Am Nachmittag wird mit Betreuung gelernt.

Auch eine Musikschule hat Platz und die Kinder können hier ihre Begeisterung und ihre Talente für Musik und Tanz ausleben. Das Sozialzentrum wird mit Brot aus der Elijah-Bäckerei und Produkten aus den Gemüsegärten versorgt.



Gärten
Frauen lernen
Gemüse anbauen.

Frauen aus dem Dorf kommen täglich in die Gärten und lernen Gemüse anbauen. Sie jäten, gießen und pflegen die Gärten. Sie freuen sich auf die Ernte, die ihren Familien über den Winter hilft.



Sauberes Dorf
Sat curat.

Das Dorf ist voll Müll, Abfallkübel gibt es nicht. Das Arbeitsprojekt „sat curat - das saubere Dorf“ angelaufen.

Nun sammeln Frauen täglich den Müll auf den Wegen. Die Sauberkeit wirkt ansteckend.